

Antirassistische und interkulturelle Methoden, Konzepte, Ansätze und Projekte

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit als zentrale Anlaufstelle

ANSGAR DRÜCKER

Ansgar Drücker ist Geschäftsführer des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusarbeit e. V. (IDA). www.idaev.de

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit sammelt, systematisiert und bereitet Informationen auf, die Bildungseinrichtungen, soziale Organisationen und interkulturelle Projekte für ihre Arbeit nutzen können.

Das bundesweit tätige Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA) hat seinen Sitz in Düsseldorf. Mitglieder des Vereins sind bundesweit tätige Jugendverbände, darunter Mitgliedsverbände des Deutschen Bundesjugendrings, die Deutsche Sportjugend, Parteijugendverbände und Migrantenjugend-Selbstorganisationen.

In der Geschäftsstelle des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusarbeit sind derzeit zehn Personen einschließlich Teilzeitkräften und Projektmitarbeitenden tätig. Die Einrichtung versteht sich als das Dienstleistungszentrum der Jugendverbände für die Themenfelder (Anti-) Rassismus, Rechtsextremismus, Migration, Interkulturalität und Diversität.

Rechtsextremismus und Rassismus

Kernthemen des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusarbeit seit der Gründung des Vereins vor über 25 Jahren sind Rechtsextremismus und Rassismus.

Zahlreiche Verbände, Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und staatliche Stellen beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit Rechtsextremismus, Rassismus und interkulturellem Lernen. Jugendverbände organisieren interkulturelle und internationale Begegnungen, führen Antirassismus-Trainings durch

und suchen Wege zur interkulturellen Öffnung ihrer Verbände. Initiativen arbeiten vor Ort für Zivilcourage und gegen Rassismus. Organisationen junger Menschen mit Migrationshintergrund fragen nach Informationen und Anlaufstellen rund um die Vereinsarbeit.

Um diese Aktivitäten zu fördern, unterstützt das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. rassismuskritische und interkulturelle Ansätze und Methoden in der Jugend- und Bildungsarbeit, initiiert Projekte in der Jugendarbeit und fördert die gegenseitige Vernetzung der im Themenbereich aktiven Menschen. Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit wird aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Ein wichtiges Anliegen des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusarbeit ist die Interkulturelle Öffnung der Jugendverbandsarbeit. Gelegentlich werden die beiden Wege, nämlich die interkulturelle Öffnung der sogenannten etablierten Jugendverbände und die Förderung von Migrantenjugend-Selbstorganisation noch gegeneinander diskutiert. Weitgehend hat sich aber die Erkenntnis durchgesetzt, dass beide Strategien förderungswürdig sind und dass die jungen Menschen

die handelnden Subjekte sind und sich selbstbestimmt aussuchen, in welcher Weise sie Angebote aus dem Bereich der Jugendverbände wahrnehmen.

Diversität und Geflüchtete

Seit einigen Jahren nimmt die diversitätsbewusste Perspektive einen zunehmenden Stellenwert bei Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit ein. Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit hat sich an der Gründung des Netzwerks »DIVERsitätsbewusste Jugend- und Bildungsarbeit« beteiligt und trägt es gemeinsam mit transfer e. V.

Ziel eines diversitätsbewussten Ansatzes ist eine Erweiterung und ein Wechsel der Perspektive: Diversitätsbewusste Pädagogik will für das Vorhandensein oder die Möglichkeit verschiedener Perspektiven sensibilisieren, sie will vorhandene oder mögliche Heterogenität bewusst machen und ihre Chancen aufzeigen sowie die oft unbewusste und selbstverständliche Vorannahme hinterfragen, dass alles so ist, wie ich es selbst kenne oder wahrnehme.

Im konkreten pädagogischen Handeln drückt sich der diversitätsbewusste Ansatz nicht nur in den gewählten Methoden und der Programmgestaltung aus, sondern die dahinterstehende Haltung wird beispielsweise auch durch eine diversitätsbewusste Thematisierung durch Teamer als Form einer niedrigschweligen diversitätsbewussten pädagogischen Intervention immer wieder deutlich.

Durch die hohe Zahl der Flüchtlinge, die vor allem im letzten Jahr nach Deutschland kamen, sind die Differenzkategorien ethnische Herkunft, Religion, Nationalität und Aufenthaltsstatus verstärkt ins Blickfeld gerückt. Gesellschaftliche Auseinandersetzungen entlang dieser Differenzlinien haben sich zunehmend polarisiert und es wurde häufig ein homogenes Bild der Geflüchteten gezeichnet und implizit vermittelt, das wenig mit der äußerst heterogenen Zusammensetzung der Geflüchteten, ihren unterschiedlichsten Fluchtmotiven und ihrem Aufenthaltsstatus in Deutschland zu tun hat. Auch in diesem Themenfeld erscheint daher ein diversitätsbewusster Ansatz sinnvoll und kann zur Differenzierung von Angeboten und zum Erreichen verschiedener neuer Zielgruppen beitragen.

Informationsquellen im Internet



www.idaev.de

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. (IDA) Vielfalt-Mediathek mit den Materialien der Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus

www.idaev.de/service/vereine-junger-migranten

Verzeichnis von Vereinen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

www.idaev.de/publikationen/bestellformular

Bestellmöglichkeit für Publikationen des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit

www.ida-nrw.de

Fachstelle IDA-NRW

www.opferberatung-rheinland.de

Opferberatung Rheinland

www.netzwerk-diversitaet.de

Netzwerk DIVERsitätsbewusste Jugend- und Bildungsarbeit

www.projekt-dimensionen.de

Der »Nationalsozialistische Untergrund« (NSU) und seinen Auswirkungen auf die Migrationsgesellschaft

www.projekt-entgrenzt.de

Transeuropäische Perspektiven auf die extreme Rechte

In diesem Jahr führt das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in Kooperation mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten und mit Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung drei Qualifizierungsangebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der politischen Bildung mit der Überschrift »Flucht und Geflüchtete – Thema und Zielgruppe politischer Bildung« durch.

Service

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit unterstützt bei der Suche nach Kontaktadressen von Organisationen, Verbänden, Selbstorganisationen, Initiativen, Behörden, Integrationsbeauftragten, wissenschaftlichen Institutionen etc., bündelt in seinen Zeitungs-, Zeitschriften- und Organisationsarchiven sowie in der Fachbibliothek und der Vielfalt-Mediathek Informationen zu den genannten Themen, bietet Beratungen in der Projektarbeit und Veranstaltungsorganisation an und informiert in der regelmäßig erscheinenden Infomail über Aktuelles von Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit und seinen Mitgliedsverbänden, über Aktivitäten und Neuigkeiten, Veranstaltungen sowie Neuerscheinungen in den Themengebieten unter besonderer Berücksichtigung

jugendspezifischer Aspekte. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit berät Multiplikatoren und Organisationen, die in den Themenfeldern des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit tätig sind, und gibt regelmäßig Reader und Flyer heraus, die sich vor allem an Multiplikatoren der Jugendarbeit richten, aber auch von Lehrkräften, an Hochschulen und in der Sozialen Arbeit genutzt werden.

Die landesweite Fachstelle IDA-NRW ist seit 1994 an den bundesweit tätigen Verein Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. angeschlossen und arbeitet zu den thematischen Schwerpunkten Rassismuskritik, Rechtsextremismus und Migrationspädagogik.

Seit dem Jahr 2012 fungiert das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e. V. darüber hinaus als Träger der Opferberatung Rheinland, die sich an Betroffene rechts-extremer und rassistischer Gewalt wendet. In seiner Vielfalt-Mediathek sammelt Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit die Publikationen und sonstigen Materialien der Bundesprogramme gegen Rechtsextremismus, aktuell »Demokratie leben!« und stellt sie zum Download und in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk zum Verleih zur Verfügung. ■